MTB :: Trails rund um die Bergwelt am Reschensee

... was das Enduroherz begehrt!

Das Gebiet „3 Länder-Enduro-Trails“ um den Reschensee bietet von flowig bis technisch anspruchsvoll auf meist naturbelassenen Trails alles, was das Enduroherz begehrt. Auf den miteinander verbundenen und beschilderten Enduro-Routen kann man neben viel Trailspaß nicht nur die schöne Bergwelt der Region genießen, man kommt auch an den wichtigsten Wahrzeichen vorbei. Und am Ende des Tages führt garantiert ein Trail auch wieder direkt zum eigenen Ausgangspunkt zurück. 5 Bergbahnen stehen für die Auffahrt zur Verfügung. Somit ist garantiert, dass man schnell wieder die nächste Abfahrt unter die Stollen nehmen kann. Aber auch der Tourenfahrer kommt nicht zu kurz.

Leider war 2018 ein Querungstrail wegen Bau einer neuen Seilbahn gesperrt. Bei Kauf der 3-Tageskarte wurde man zumindest mit einem Spaghetti-Gutschein entschädigt - und die Spaghetti ließen wir uns auch gleich am ersten Tag schmecken. In der Region gibt es genügend Möglichkeiten, die Höhenmeter aus eigener Kraft zu erklimmen. Ein Highlight ist bestimmt die Durchquerung der Uinaschlucht. Der abenteuerliche Felssteig durch Tunnel und über offene Galerien wurde um 1910 von der Sektion Pforzheim angelegt.

Fotos: MTB-Gruppe / Tourteilnehmer

Reschensee-Blick

Uinaschlucht

Nachdem wir im Hotel eingecheckt hatten, ging es gleich am Reschensee entlang, zur Schöneben-Bergbahn in Reschen, die uns schnell von 1.500 auf 2.108 m bringt, wo uns eine schöne Aussicht erwartet. Weiter geht es auf den ***Schöneben-Trail***, der als S2-Trail eingestuft ist. Das passt auch recht gut, jedoch ist der flowige Trail durch den trockenen Sommer etwas rutschiger als sonst und die Wurzelpassagen sind anspruchsvoller. Schnell sind wir uns einig und fahren den Trail ein zweites Mal. Im Tal werden ein paar Kilometer bis zur Bergkastel-Seilbahn getreten. An der Gipfelstation warten ein schöner Ausblick und ein ordentliches Mittagessen. Von hier verläuft im Anschluss ein kurzer Transfertrail Richtung Plamort, bevor wir den ***Bunker-Trail*** unter die Stollen nehmen können. Zunächst geht es über eine Hochebene mit grandioser Aussicht zu den Panzersperren aus dem Zweiten Weltkrieg. Dort legen wir einen Abstecher zu einem großartigen Aussichtspunkt auf den Reschensee ein, bevor wir in den Bunker-Trail einbiegen, der uns zurück in Richtung Reschen führt. Unterwegs bietet sich teilweise ein schöner Blick auf den ***Reschensee*** - Foto machen! Der Trail ist die kurze Transfer-Passage mehr als wert. Größtenteils schnell und flowig präsentiert sich die lange Abfahrt, auch wenn diese durch den Schotter etwas rutschig ist. Allerdings warten auch ein paar technische Felspassagen und teilweise grober Schotter auf dem Weg Richtung Reschensee. Den Abend lassen wir gemütlich im Hotel bei Getränken ausklingen.

Bunker-Trail

Schöneben-Trail

Panzersperre Plamort

Auf abenteuerlichem Pfad durch die Uinaschlucht...

Am Samstag machte sich eine Splittergruppe, bestehend aus fünf touren-affinen Teilnehmern, auf eine große Tagestour zur und durch die ***Uinaschlucht.***

Alte Pforzheimer Hütte am Schlinigpass

Fotos: MTB-Gruppe / Tourteilnehmer

... und auf Schweizer Seite in rasanter Abfahrt Richtung Sent.

Nach ausgiebigem Frühstück im Hotel starteten wir mit unseren Mountainbikes gemütlich auf dem Radweg entlang dem Reschensee und später bergab rollend Richtung Burgeis. Immer in der üblen Gewissheit, dass man das später alles wieder hochstrampeln muss. In Burgeis begann die lange Auffahrt auf der geteerten Fahrstraße Richtung Schlinig. Von dort dann auf breiten und steilen Naturpfaden, teils fahrend - teils schiebend, hinauf zur Alten Pforzheimer Hütte. Hier musste natürlich ein Fotostopp eingelegt werden! Dann mit großem Hunger jedoch zügig weiter zur benachbarten Sesvenna-Hütte. Dort hatten wir unsere Mittagspause redlich verdient und die Kohlenhydratspeicher konnten bei einem leckeren Essen wieder aufgefüllt werden.

Bevor die gefürchtete Müdigkeit nach dem Essen zuschlagen konnte, machten wir uns auf den Weg Richtung Uinaschlucht. Die Strecke über die Hochebene auf schönem alpinem Pfad mit herrlichem Bergpanorama war ein echtes Highlight. An der Uinaschlucht angekommen, stiegen wir vorbildlich vom Rad und durchquerten diese schiebend, alles andere wäre auch lebensmüde. Der Marsch durch den gehauenen Weg war einfach spektakulär und ein unvergessliches Erlebnis! Eine Gedenktafel an der Uinaschlucht erinnert an die maßgebliche Beteiligung der Sektion Pforzheim beim Bau des Felssteiges - 100 m über dem tosenden Bach - in den Jahren 1908-1910.

Bei der rasanten Abfahrt auf der Schweizer Seite Richtung Sent konnten wir uns nochmals kurz erholen, um dann in stetigem Auf und Ab bis Martina zu fahren und im Anschluss nochmals einen knackigen und ausdauernden Aufstieg zu meistern. Nach 70 km und fordernden 2.200 Höhenmetern kamen wir ungemein zufrieden wieder am Hotel an, gönnten unseren Muskeln eine Runde Sauna und unserem Magen das leckere 3-Gänge-Abendmenü.

Trails am Mutzkopf und an der Haideralm

Die Enduristengruppe hat sich für den Samstag die Trails um den Mutzkopf vorgenommen. Mit dem ***Elven-Trail***, der zu den Trails am Mutzkopf gehört, wollen wir den Tag starten. Der Trail ist relativ steil und schnell. Dank einiger Felsen und Wurzeln ist volle Konzentration gefragt. An der Doppelsesselbahn Mutzkopf warten, inklusive dem Elven-Trail, insgesamt vier Trails darauf erkundet zu werden. ***Green Trail***, ***Gerry -Trail*** und ***Kreuzmoos-Trail*** sind drei abwechslungsreiche S2-Trails, die man mit dem Elven-Trail kombinieren kann - alle sehr flowig und schnell mit ein paar kleinen Sprüngen. Allein an diesem Lift kann man schon sehr viel Spaß haben.

Am Nachmittag wechseln wir die Bergseite zur Bergkastel-Seilbahn und kehren in einer gemütlichen Almhütte ein. Zum Abschluss biegen wir wieder in den Bunker-Trail ein, der uns in Reschen ausspuckt. In der Sonne mit einem kühlen Bier lassen wir den Spätnachmittag am See ausklingen, bevor wir unsere fleißigen Tourenbiker in der Sauna treffen.

Am Abend konnten wir noch das ***Abschlussfeuerwerk*** >> des Reschenseelaufs genießen.

Schrauberkurs 2019

Zum Jahresbeginn wurde unser alljährlicher ***SCHRAUBERKURS bei Mr. Bike*** in Pforzheim durchgeführt, welcher mit 14 Teilnehmern ruck-zuck ausgebucht war. Deshalb haben wir uns, nach Rücksprache mit Rainer Altmann, entschlossen, einen zweiten Kurs im Februar anzubieten.

Rainer hat es auch in diesem Jahr geschafft, die Teilnehmer durch seinen unermüdlichen und persönlichen Einsatz zu begeistern und hat uns zahlreiche Einblicke in die Reparatur, Pflege und Optimierung von Mountain-Bikes gegeben.

Texte & Fotos: MTB-Gruppe

Nach dem köstlichen Frühstück am nächsten Morgen, ging es am See Richtung Bergbahn Haideralm entlang. Zum Einfahren haben wir zuerst den blauen Trail unter die Stollen genommen. Leider waren nur einzelne Stellen des Trails schön zu fahren und die Verbindungswege sind leider sehr lieblos gestaltet. Nun lagen die Hoffnungen auf dem schwarzen Haideralm-Trail und wir wurden nicht enttäuscht. Der wurzelige S3-Trail hat alles was das Bikeherz erfreut. Von flowig bis technisch anspruchsvoll ist alles dabei. Deshalb sind wir auch gleich eine zweite und dritte Runde gefahren. Den restlichen Tag sind wir noch die besten Trails der letzten Tage abgefahren und haben dabei drei Länder gestreift. Bei perfektem Wetter haben wir am Abend noch ein Bier am See genossen.

Für den letzten Tag haben wir das Gebiet gewechselt und dem ***Bikepark Serfaus-Fiss-Ladis*** noch einen Besuch abgestattet. Hier kann jeder Spaß haben, der gerne mit dem Bike den Berg hinunter fährt. Zum Einfahren fuhren wir zuerst die blaue „Milky Way“ und anschließend die rote „Strade del Sole“. Zwei sehr gepflegte, spaßige Strecken mit viel Flow, großen Anliegern, Wallride's und vielen Sprüngen. Da alle Hindernisse und Sprünge problemlos umfahren bzw. überfahren werden können, sind diese Strecken ideal für Bikeparkanfänger.

Auf Wusch einiger Teilnehmer haben wir noch ein Sprungtraining in der Training Area eingelegt. Hier konnten wir uns an perfekten Drops und Tables austoben und unsere Technik verbessern. Nach einer kleinen Stärkung haben wir noch die restlichen Strecken im Park begutachtet. Am Spätnachmittag waren wir uns einig, für einen Tag hat sich der Abstecher auf alle Fälle gelohnt.

Vielen Dank an die tolle Truppe für die schönen Tage und ich freu mich schon auf die nächste Tour. Das Ziel für 2019 steht auch schon fest. Wir werden die Bergwelt um Davos mit dem Bike erkunden.